

Sondermaschinenbau weiter im Aufwind

Bei der VGS Automatisierungstechnik blickt man positiv in die Zukunft und schließt das Jahr 2016 erfolgreich ab. Die individuellen Maschinenkonstruktionen aus Schloß Holte-Stukenbrock werden besonders oft in der spannenden Bearbeitung nachgefragt.

Seit über sechs Jahren bieten die Spezialisten von VGS individuelle Lösungen für die Bereiche Sägen-Fräsen-Bohren, die Förder- und Hochregaltechnik sowie nach individuellen Anforderungen erstellte Portal- und Handlingsanlagen an. Komplexe Roboteranwendungen und klassische Sondermaschinen runden das breite Angebot ab. Dabei ist kein Auftrag wie der andere, denn VGS setzt immer dort an, wo der Standard-Maschinenbau seine natürlichen Grenzen erreicht.

Vom einzelnen Prozess bis zur kompletten Prozesskette

„Wir konstruieren, planen und bauen Sondermaschinen, die entweder komplette Prozessketten abbilden oder auch einzelne Teilaufgaben in der vorhandenen Fertigung übernehmen, die mit den herkömmlichen Standards im Maschinenbau nicht mehr abgedeckt werden können“, erklärt Jan von Gescher, Geschäftsführer bei VGS. „Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben – entweder lassen sich bestimmte Vorgaben nur mit einer Sonderlösung herstellen oder die individuelle Konstruktion einer Maschine ist einfach rentabler und effizienter“, sagt von Gescher.

Der VGS Sondermaschinenbau beschränkt sich nicht auf die reine Beratung und Problemlösung. In der Regel werden die Projekte im eigenen Unternehmen geplant, konstruiert, gebaut und direkt beim Kunden vor Ort in Betrieb genommen. Dazu greift man auf eine handverlesene, erfahrene Mannschaft zurück, die auch noch nach der Einrichtungs- und Einarbeitungszeit im Kundensupport zur Verfügung steht.

Schlagwort Industrie 4.0: bei VGS täglich gelebte Realität

Gleichzeitig „spricht“ man bei VGS bereits in der Planungsphase von „Industrie 4.0“. *„Die Integration innovativer Techniken und die Kommunikation von Komponenten untereinander gehören für uns ebenso zum täglichen Geschäft, wie die Berücksichtigung eines ergonomisch gestalteten Arbeitsumfeldes und die Integration weitreichender Automatisierungsansätze. Mensch und Computer arbeiten auch in der Fertigung immer öfter Hand in Hand“*, führt von Gescher weiter aus.

Dem Jahr 2017 sieht man bei VGS gespannt entgegen. Erste Aufträge für neue Sondermaschinen sind bereits in der Planung, weitere Projekte in der Entscheidungsphase. Nach einem starken Jahr schaut das Unternehmen zuversichtlich, aber auch gespannt in die nahe Zukunft.